

Mitteilungen aus dem Gemeinderat und der Verwaltung

Einladung zum Neujahrs- und Neuzuzügerapéro

Der Gemeinderat Matzingen freut sich, Sie am Sonntag, 4. Januar 2026 von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, zum Neujahrs- und Neuzuzügerapéro einzuladen. Der Apéro findet in der Turnhalle Mühli statt.

Stossen Sie in ungezwungener Atmosphäre auf das neue Jahr an und nutzen Sie die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Der Anlass wird musikalisch von der Musik Stettfurt-Matzingen umrahmt.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten / Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung Matzingen bleiben vom Mittwoch, 24. Dezember 2025, 11.30 Uhr bis Montag, 5. Januar 2026, 08.30 Uhr geschlossen. Der Piktetdienst der Friedhofverwaltung Oberkirch ist unter der Nummer: 079 610 47 79 erreichbar. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage.

Öffnungszeiten kantonale Ausweisstelle über Weihnachten/ Neujahr

Die kantonale Ausweisstelle (Passbüro Biometrie / Reisedienstgewerbe / Preiskontrolle / Beglaubigungen) des Kantons Thurgau in Frauenfeld und Weinfelden bleibt vom Freitag, 19. Dezember 2025, 17.00 Uhr, bis Montag, 5. Januar 2026, 08.00 Uhr geschlossen. Apostillen und Beglaubigungen können bis Freitag, 19. Dezember 2025, 16.30 Uhr, eingeholt werden. Für Notfälle im Bereich Ausweisschriften steht die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon Nr. +41 58 648 54 36, von 05.30 Uhr bis 21.30 Uhr, zur Verfügung.

Fahrzeuge richtig abstellen – bitte Vorschriften beachten

In letzter Zeit fällt vermehrt auf, dass Fahrzeuge auf privatem wie auch öffentlichem Grund so parkiert werden, dass sie in den Strassenraum ragen. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen und ist nicht erlaubt.

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug vollständig auf Ihrem Grundstück oder einem dafür vorgesehenen Parkplatz steht und den Verkehr nicht behindert. Dies gilt auch für das Parkieren auf Flur- und Waldstrassen. Gerade im Kreuzungsbereich oder am Fahrbahnrand abgestellte Fahrzeuge erschweren oder verhindern die Durchfahrt – insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft. Wann immer möglich, sind die Fahrzeuge auf Parkplätzen abzustellen. Helfen Sie mit, indem Sie Ihre Fahrzeuge so parkieren, dass weder der öffentliche Raum noch Verkehrsteilnehmende beeinträchtigt werden. Der Gemeinderat dankt Ihnen für Ihre Unterstützung für mehr Sicherheit und ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde.

Grünabfuhr

Dienstag, 13. Januar 2026 ab 7.00 Uhr (inkl. Christbaumtour)

Praktischer Tipp: Grüntonne bei Minustemperaturen

Im Januar startet wieder unsere

Christbaum- und Grüngut-Abfuhr. Bitte beachten Sie: Bei gefrorenem Inhalt kann die Tonne oft nicht vollständig geleert werden, was zu Verzögerungen führt und verständlicherweise für Unmut sorgt.

Damit dies nicht passiert, empfehlen wir Ihnen, die Grüntonne in frostigen Nächten vor der Abfuhr an einen geschützten Ort wie die Garage oder den Keller zu stellen. So bleibt der Inhalt locker und kann problemlos abgeholt werden. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Gratulationen

Gemeinderat und Verwaltung gratulieren folgenden Einwohnerinnen und Einwohnern nachträglich herzlich zum Geburtstag:

Wilhelm Kesselring, geb. 20.11.1942 (83 Jahre)
Hanna van Kooij, geb. 24.11.1945 (80 Jahre)
Margrit Baumgartner, geb. 05.12.1944 (81 Jahre)
Verena Wüest, geb. 08.12.1939 (86 Jahre)

Erika Schmutz, geb. 11.12.1943 (82 Jahre)
Heidi Rickenmann, geb. 13.12.1944 (81 Jahre)
Ernst Ammann, geb. 17.12.1941 (84 Jahre)

Aus dem Gemeindehaus

Wenn es draussen ruhig wird und das Jahr sich neigt, spüren wir besonders, was unser Dorf ausmacht:

Ein freundlicher Gruss auf der Strasse, ein unterstützendes Wort im richtigen Moment, ein Lächeln, das bleibt.

Danke, dass Sie gemeinsam mit uns dazu beitragen, dass Matzingen ein Ort ist, an dem man sich wohlfühlt – Tag für Tag, im Grossen wie im Kleinen.

Wir wünschen Ihnen allen besinnliche Weihnachtstage, Zeit für das, was Ihnen wichtig ist, und einen guten Start ins Jahr 2026.

Möge es geprägt sein von Gesundheit, Freude und vielen kleinen Lichtblicken.

Herzlichst
Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Werkhof

Matzingen, Stettfurt und Thundorf sistieren Prüfung eines Zusammenschlusses

Die Gemeinderäte der drei Politischen Gemeinden Matzingen, Stettfurt und Thundorf haben im Frühling dieses Jahres entschieden, einen möglichen Zusammenschluss vertieft zu prüfen. Nach den ersten Schritten und verschiedenen Abklärungen zeigt sich, dass ein Zusammenschluss der drei Gemeinden ohne finanzielle Unterstützung durch den Kanton nicht realistisch ist. Deshalb beantragen die drei Gemeinderäte verbindliche Aussagen des Kantons zu einer finanziellen Unterstützung.

Matzingen – Im Rahmen einer Medieninformation Ende Juni 2025 haben die drei Gemeinden Matzingen, Stettfurt und Thundorf zusammen mit Regierungsrat Walter Schönholzer informiert, dass sie einen Zusammenschluss vertieft prüfen wollen. Dafür ist eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden und des Kantons eingesetzt worden. Diese Arbeitsgruppe hat unter Beizug von Dr. Jean-Claude Kleiner, der mehrere Zusammenschlüsse in anderen Kantonen erfolgreich begleitet hat, das Grobkonzept und den Prozess bis zu einer ersten Abstimmung besprochen. Vorgesehen war, dass Ende

2026 über die vertiefte Prüfung eines Zusammenschlusses in den drei Gemeinden abgestimmt werden sollte. Wie sich im Rahmen dieser Auslegung gezeigt hat, bedarf es für eine fundierte Beurteilung der Auswirkungen eines Zusammenschlusses insbesondere verbindlichere Aussagen zur finanziellen Unterstützung seitens des Kantons. Die drei Gemeinden weisen heute sehr unterschiedliche finanzielle und steuerliche Ausgangslagen auf. Damit die Bevölkerung und die Gemeinderäte die finanziellen Auswirkungen gestützt auf Fakten beurteilen können, muss klar sein, in welchem Rahmen der Kanton

Gemeindezusammenschlüsse finanziell unterstützt. Im Gegensatz zu anderen Kantonen (z.B. St. Gallen oder Aargau) ist dies im Kanton Thurgau aktuell nicht klar geregelt. Vor diesem Hintergrund haben die drei Gemeinderäte im November entschieden, dass der Prozess der Prüfung eines Zusammenschlusses sistiert und dem Regierungsrat ein Antrag eingereicht wird. Die drei Gemeinderäte beantragen, dass der Regierungsrat die Frage einer finanziellen Beteiligung des Kantons bei Gemeindezusammenschlüssen prüft und einen verbindlichen Entscheid dazu fällt. Zusätzlich beantragen die

drei Gemeinderäte, dass gesetzliche Bestimmungen, die das Verfahren bei einem Zusammenschluss regeln, ebenfalls geprüft werden. Auch diesbezüglich kennt der Kanton Thurgau zurzeit keine Regelungen, was den Prozess für Zusammenschlüsse erschwert. Die drei Gemeinden sind sich bewusst, dass für den Fall, dass der Regierungsrat den Regelungsbedarf auch erkennt, Gesetzesanpassungen notwendig sein werden und somit mehrere Jahre bis zu einem definitiven Entscheid vergehen werden. Die Gemeinderäte sind bereit, den Prozess zur Prüfung des Zusammen-

schlusses auch während längerer Zeit zu sistieren, da sie überzeugt sind, einen zukunftsweisenden Weg zu beschreiten, der aber klarerer Grundlagen bedarf. Eine Weiterführung des Prozesses würde heute auf einer unklaren Basis erfolgen, was die Gemeinden als nicht zielführend erachten. Es zeigt sich, dass der Entscheid der drei Gemeinden, diese Prüfung jetzt und somit nicht aus einer Not hinaus anzugehen, richtig war. Die drei Gemeinden haben die Zeit, die Beantwortung des Antrags abzuwarten und dann den eingeschlagenen, gemeinsamen Weg weiter zu gehen.

Ein stimmungsvoller Auftakt in den Advent

Am 1. Dezember durfte die Gemeindeverwaltung erneut das erste Adventsfenster eröffnen – ein Anlass, der für viele bereits fest zur Vorweihnachtszeit gehört. Über 100 Besucherinnen und Besucher versammelten sich rund um unseren liebevoll geschmückten Baum und liessen sich von der feierlichen Atmosphäre begeistern.

Matzingen – Damit der Abend auch kulinarisch in Erinnerung bleibt, hat sich unser Gemeindepräsident Peter Schellenberg in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen: Er verbrachte den Vormittag in der Backstube und formte in echter Handarbeit unzählige Grittibänze für die Bevölkerung. Einige Mitarbeitende hatten zudem die Möglichkeit, in ihrer Mittagspause dem «Meisterbäcker» über die Schulter zu schauen, selbst Teig zu formen und ihren

eigenen Grittibänz mit nach Hause zu nehmen – ein Erlebnis, das allen sichtbar Freude bereitete. Ein besonderer Dank gilt auch Frau Gisela Dymorz: Mit viel Herzblut organisiert sie seit Jahren die Adventsfenster in Matzingen. Sie verteilt nicht nur die Zahlen 1 bis 24, sondern auch die Buchstaben, die am Ende ein Lösungswort ergeben – eine schöne Tradition, die Jung und Alt zusammenbringt und den Advent spielerisch begleitet. Welcher Buchstabe bei uns im Gemein-

dehaus zu finden ist? Das entdecken Sie am besten bei einem Besuch vor Ort! Wir laden Sie herzlich ein, die weiteren Adventsfenster in Matzingen zu erkunden und die weihnachtliche Stimmung im Dorf zu geniessen. Weitere Informationen finden Sie auf Crossiety oder unter www.adventsfenstermatzingen.ch. Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Adventszeit!

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Matzingen



Schneeräumung und Zurückschneiden der Sträucher

Der erste grosse Schneefall in diesem Winter ist auch in Matzingen gefallen und folglich war der Werkhof besonders gefordert. In der eisigen Winterzeit leistet der Werkhof grosse Arbeit, um möglichst alle Strassen so schnell wie möglich vom Schnee zu befreien und somit für die Sicherheit auf den Strassen und Gehwegen zu sorgen.

Schneeräumungspflicht von Privatpersonen / Grundeigentümer

Der Winterdienst auf den Strassen ist grundsätzlich Sache des zuständigen Gemeinwesens (Kanton, Gemeinde). Ausgenommen sind private Strassen, für deren Reinigung grundsätzlich die privaten Strasseneigentümer zuständig sind. Die Schneeräumung vor Haus- und Garagenzufahrten ist stets Sache der Grundeigentümer oder Mieter. Der Schnee darf nicht auf den Gehweg oder die Strasse zurückbefördert werden, weil dies die Räumungsarbeiten des Gemeinwesens beeinträchtigen würde. Zu beachten ist auch, dass der von privaten Grundstücken weggeräumte Schnee weder auf anderweitigem öffentlichem Grund noch auf nachbarlichen Grundstücken abgelagert werden darf. Es ist also beispielsweise nicht zulässig, den

Schnee auf die benachbarte Bushaltestelle zu schaufeln. Mit minimalen Beeinträchtigungen müssen sowohl die Strassen- als auch die Fusswegbenutzer im Winter rechnen (Verschmälerung der Fahrspuren bzw. des Gehweges).

Tipps fürs Schneeräumen

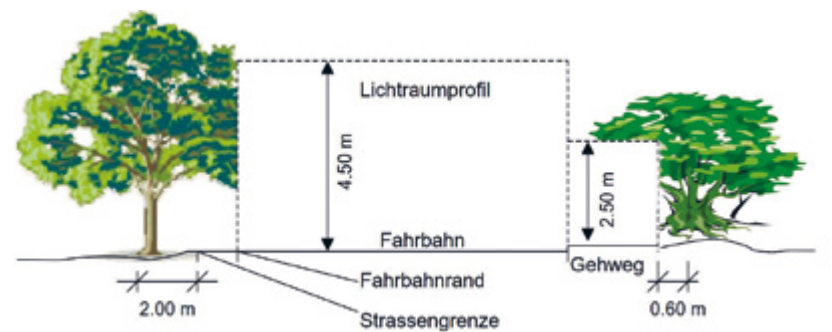
- Suchen Sie einen geeigneten Platz für die Schneemassen: Befördern Sie den Schnee von Ihrem privaten Hauseingang nicht einfach auf die Strasse oder das Trottoir. Oder zum Nachbarn.
- Streugut hält die Strassen griffig. Verwenden Sie Split oder Sand. Salz kann Pflanzen angreifen.
- Im Winter sind komplette schneefreie Wege nicht möglich. Machen Sie jedoch genügend Platz, dass zwei Personen problemlos passieren können (ca. 80 cm).

- Vorsicht vor Eiszapfen und Dachlawinen.
- Die Schneeräumungspflicht dauert von 7 – 21 Uhr.

Zurückschneiden der Bäume und Sträucher an Strassen, Wegen und Ausfahrten

Die schweren Schneemassen führen dazu, dass Sträucher in die Gehwege und Strassen ragen. Wir weisen Eigentümer und Bewirtschafter darauf hin, dass Bäume, Sträucher und Lebhecken so zu schneiden sind, dass sie nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen und so zur Gefahr für alle Benutzer werden. Folgende Bestimmungen sind einzuhalten:

- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen



- einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen.
- Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4.5 m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.5 m lichte Höhe zu stutzen.
- Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von mindestens 60 cm zur Strasse oder Weggrenze einhalten. Sie sind so unter Schnitt zu halten,

- dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.
- Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90 cm einzuhalten.
- Die Grundeigentümer und Bewirtschafter sind aufgefordert, die nötigen Rückschnittarbeiten vorzunehmen oder ausführen zu lassen.

«De Thur no» Videofilm von Daniel Felix

Der Seniorenclub Matzingen hat am 13. November 2025 Daniel Felix aus Weinfelden wiederum für eine Filmpräsentation ins Mehrzweckgebäude eingeladen.

Matzingen – Vor gut gefülltem Saal gab unser Gast eine kurze Einführung in den von ihm und einem Kollegen erstellten Videofilm. Der Film folgte dem Flusslauf der 135 Kilometer langen Thur vom Ursprung im Säntisgebiet bis zur Einmündung, bei den Thur Auen im Zürcher Weinland, wo sie bei Flaach in den Rhein mündet. Dabei durchfließt sie die Kantone St. Gallen, Thurgau und Zürich. Insgesamt überspannen 131 Brücken und Stege den Fluss. Der Film wurde in Etappen und in Schwerpunkte aufgeteilt: So in: Die Thur Wasserfälle oberhalb Unterwasser, ein Besuch in einer Alpkä-

serei, das Museum «Erlebniswelt Toggenburg» in Lichtensteig, die Kapelle auf einem idyllischen Insel bei Neu St. Johann, das Rock & Pop Museum in Niederbühren und die Rosenwoche in Bischoffzell, ferner in die geheimnisvollen Naturoasen der verschlungenen Seitenkanäle in der Gegend der Thur Mündung. Mit tollen Bildern zeigte der Film die Schönheiten des Flusslaufs, sowie viel Sehenswertes in der näheren Umgebung. Dies war eine Einladung an alle Gäste, um die Gegend selber zu erkunden. Mit grossem Applaus wurde der Filmemacher verabschiedet.

René Koch ♦

Erfolgreiche Kinderkleider Börse

Am Samstag, 15. November 2025 führte der Kind- und Elternverein Matzingen bereits zum zweiten Mal die Kinderkleider Börse durch. Dieses Mal mit einem Special zum Thema «Winter und Ski».

Matzingen – Der Kind- und Elternverein hat sich zum Ziel gemacht Events und Veranstaltungen für die Familien im Dorf anzubieten und somit mit der Winterbörse ein grossartiges Angebot geliefert. Früh morgens des 15.11. ging es los und die 6 Frauen des Vorstandes zauberten aus der Chatzenbuggel Turnhalle eine attraktiv gestaltete, übersichtliche Verkaufsfläche. Über 2000 Artikel wurden angeboten. Skianzug, Handschuhe, Skischuhe, Helm, Schlitten, Winterpulli, Skilernhilfe, Mützen, etc., war alles dabei. Zahlreiche Familien aus dem Dorf, aber auch von ausserhalb, profitierten von dem grossen Angebot der Börse und standen pünktlich um 13:30 zum Verkaufsstart bereits an der Tür, um sich die besten Angebote zu sichern. Der Vorstand des Kind- und Eltern-



vereins war an der Börse vollzählig eingespannt und stemmte den Tag mit wenigen Helfern. Der Verkauf ging bis 16:00, anschliessend wurde alles rücksortiert und abends direkt die Verkäufer ausbezahlt. «Wir sind begeistert und bieten gerne etwas Sinnvolles für s Dorf, da ist der Aufwand und die eingesetzte

Zeit zweitrangig» so der Vorstand. Abends um 20 Uhr war der Tag auch für die 6 Vorstandsfrauen dann mit einem glücklichen Lächeln zu Ende. Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme und wir freuen uns bereits auf die Frühjahrs-Outdoorbörse am Samstag, 7. März 2026. SAVE THE DATE!

Tanja Mack ♦

Matzinger Adventswerkstatt

Kranzen, Kerzen ziehen, gemütlich im Adventskafi etwas Feines geniessen oder sich vom Markt inspirieren lassen, das alles war in der Matzinger Adventswerkstatt auch dieses Jahr wieder möglich.

Ein Event, der viele Besucher anlockte. Vormittags Kerzenziehen für Schulklassen und Gruppen, nachmittags offen für alle. Es freut uns sehr, dass das Angebot wieder grossen Anklang fand. Es ist ein Ort, um abzuschalten, in Ruhe kreativ zu sein und um sich

im «Adventskafi» mit Bekannten zu treffen. Ein herzliches Dankeschön für euren Besuch und die grosszügige Unterstützung. Unser nächster Anlass: Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen am 5. Februar 2026.

Vorstand Gemeinnütziger Frauenverein Matzingen ♦



Adventsfeier im Senioren Club Matzingen

Am 5. Dezember folgten der Einladung des Seniorenclubs über siebzig Senioren/innen zum Mittagessen mit Adventsfeier, in den schön geschmückten Saal des Mehrzweckgebäudes.

Matzingen – Nach der Begrüssung der gut gelaunten Seniorenschar wurde die auf Gaststellern hergerichtete, köstliche Vorspeise «Randemousse mit Winter-Salat» serviert. Es folgte eine Pause, in der man sich angeregt austauschen konnte. Anschliessend wurde der leckere Hauptgang mit «Schweinshuftbraten im Speckmantel, Sauce, Teigwaren und Gemüsebouquet» aufgetragen. Pfarrer Jens Liedtke-Siems erzählte mit seiner Frau Christiane eine mit Blockflöte eingeleitete etwas «andere» Weihnachtsgeschichte bzw. Sketch. Ein altes Holzrad mit darauf aufgestellten roten und weissen Kerzen, bildeten symbolisch die Vorweihnachtszeit ab. Es folgten drei mit dem Publikum gesungene Weihnachtsli-

eder. Mit musikalischen Einlagen der 1. Klasse-Schüler der Lehrerinnen Astrid Debrunner und Manuela Holenstein, begleitet durch Fränzi Grundl, endete deren toller und unterhaltsamer Auftritt. Mit grossem Applaus und einem Chlaussäckli wurden die Kinder verabschiedet. Die «Thurgauer Süssmostcreme», ein Kaffee und für etliche Anwesende, ein Verteilerli, rundeten den letzten Senioren-Anlass in diesem Jahr ab. Den vortragenden Gästen ein herzliches Dankeschön für die Programm-Bereicherung. Ebenfalls einen grossen Dank gebührt dem ausschliesslich, aus Freiwilligen bestehenden Clubteams, die es wiederum verstanden hatten, ein vorzügliches Mittagessen und eine abwechslungsreiche Adventsfeier auszurichten. Wir wün-



schen allen Seniorinnen und Senioren eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Wir sehen uns hoffentlich im neuen Jahr, mit bester Gesundheit, wieder.

René Koch ♦

Alle Anträge ohne Gegenstimme genehmigt

Die Budgetversammlung der Primarschulgemeinde Matzingen stand ganz im Zeichen von Wachstum – die steigenden Schülerzahlen erfordern mehr Schulraum. Zudem wurde das Budget 2026 klar genehmigt.

Matzingen – Primarschulpräsident Michael Hafen und seine Kolleginnen und Kollegen in der Behörde – Manuela Geyer, Anna Gisler, Markus Hofmann und Jens Schmid – hatten Grund zur Zufriedenheit. Denn die 81 Stimmberechtigten in der Turnhalle Mühli stimmten allen Anträgen ohne Gegenstimme zu.

100 zusätzliche Schüler

Obwohl bei einer Budgetversammlung in der Regel der Voranschlag im Mittelpunkt steht, rückte diesmal ein Projektierungskredit in den Vordergrund. Denn die Schule Matzingen «platzt aus allen Nähten», wie es Michael Hafen formulierte. Wegen der grossen Bautätigkeit sowie der grossen Unbekannten – den Zuzügen – wird innerhalb der nächsten zehn Jahre mit rund 100 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern gerechnet, die hier die Schule besuchen. Um dem starken Wachstum zu begegnen, wurde beim Schulhaus Chatzebugel bereits ein Zwischenbau mit Schulzimmern erstellt. Auch wurde in Schulzimmern zusätzlicher Raum geschaffen. Diese zusätzlichen Kapazitäten freilich sind bereits wieder voll belegt.



Die Stimmberechtigten stimmten allen Anträgen zu (l.). Schulpräsident Michal Hafen führt durch die Versammlung, bei der die Anträge der Behörde – Markus Hofmann, Jens Schmid, Manuela Geyer und Anna Gisler (v.l.) – unterstützt wurden.

Projektierungskredit

Nun ist die Erweiterung des Schulhauses Mühli vorgesehen. Geplant sind die Erstellung von vier zusätzlichen Schulzimmern, von Multifunktionsräumen sowie Gruppenräumen. Auch brauche es eine «Lösung» für die Villa, in der mitunter der Mittagstisch stattfindet und die aus energetischer Sicht aber «eine Katastrophe» ist. Zur Planung der Schulraum-Erweiterung in Matzingen

genehmigten die Anwesenden den Projektierungskredit im Umfang von 324'500 Franken einstimmig. Der Zeitplan sieht vor, den zusätzlichen Schulraum auf den Schuljahresbeginn im August 2028 in Betrieb nehmen zu können. Für den Erweiterungsbau mit drei Vollgeschossen inklusive Anpassungen am bestehenden Schulhaus wird mit Kosten von rund 5 Mio. Franken gerechnet.

Budget genehmigt

Das Budget 2026, das bei einem Volumen von 6,563 Mio. Franken ein Defizit von rund 75'000 Franken vorsieht, wurde von der Ressortleiterin Finanzen, Manuela Geyer, vorgestellt. Sie erläuterte die Abweichungen zu den Zahlen im Voranschlag für das laufende Jahr. Schliesslich wurde auch der Voranschlag 2026, der auf einem unveränderten Steuerfuss von 66 Prozent basiert, genehmigt.

Info zur Projektgruppe

Im Weiteren informierte Schulpräsident Michael Hafen in kurzen Zügen über die Arbeiten der gemeindeübergreifenden Projektgruppe, an der sieben Körperschaften beteiligt sind: Die drei Politischen Gemeinden Matzingen, Stettfurt und Thundorf, die drei Primarschulgemeinden sowie die Sekundarschulgemeinde Halingen.

Andreas Anderegg ♦

Zwei Standortvarianten für Dreifachhalle

Die Steuergruppe zur Schulraumerweiterung im Kreis Halingen möchte am 8. März 2026 Planungskredite zur Erweiterung der Sekundarschule und zum Bau einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzweckcharakter zur Abstimmung bringen. Für die Halle stehen zwei mögliche Standorte zur Wahl.

Matzingen – An der Informationsveranstaltung vom 8. November 2025 hinterliessen viele der rund 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schriftliche Rückmeldungen zu den drei Bauvorhaben «Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule Halingen», «Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung» sowie «Erweiterung der Primarschule Matzingen». Nach der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Projektkredit der Primarschule am 11. Dezember 2025 stehen nun vorerst die beiden anderen Projekte im Fokus. Die Auswertung der Rückmeldungen hat gezeigt, dass die Notwendigkeit zusätzlichen Schulraums grundsätzlich nicht hinterfragt wird. Auch der Bedarf für eine Dreifachhalle mit Mehrzwecknutzung fand breite Akzeptanz. Für mehr Diskussionsstoff sorgte am 8. November hingegen der mögliche Standort der Halle.

Nutzung für Schulen und Vereine

Die Steuergruppe schlägt vor, den Bau der Dreifachhalle auf der Luderwiese in Matzingen zu realisieren. Die Halle würde dort sowohl der Sekundarschule Halingen als auch der Primarschule Matzingen für den Sportunterricht zur Verfügung stehen. Die Sekundarschule könnte dadurch auf den Bau einer Doppelturnhalle in Halingen verzichten und müsste lediglich die alte Kleinturnhalle ersetzen. In unterrichtsfreien Zeiten würde die Halle als



Der Matzinger Gemeindepräsident Peter Schellenberg informierte am 8. November.

Veranstaltungslokal dienen – für Vereine, Sport- und Kulturveranstaltungen sowie für politische Versammlungen.

Varianten «Matzingen» und «Halingen»

Während einige Personen den Standort Matzingen und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr begrüsst, würden andere den Bau der Halle bei der Sekundarschule in Halingen bevorzugen. Auch der Anfahrtsweg für die Sekundarschüler wurde angeregt diskutiert. Vor diesem Hintergrund hat die Steuergruppe nun entschieden, der Bevölkerung beide Standorte zur

Wahl zu stellen. Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises werden am voraussichtlich am 8. März 2025 über einen Projektierungskredit in zwei Varianten abstimmen können. Variante 1: Realisierung einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung auf der Luderwiese in Matzingen (wie vorgeschlagen). Variante 2: Realisierung einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung bei der Sekundarschule Halingen, eingebettet in das Erweiterungsprojekt der Schulanlage. Als Entscheidungsgrundlage wird eine entsprechende Machbarkeitsstudie dienen, die zurzeit erstellt wird.

Sekundarschule als Bauherrschaft

Als Bauherrschaft tritt in beiden Varianten die Sekundarschule auf. Wird die Halle in Matzingen realisiert, so kommt die politische Gemeinde für die Mehrzweckinfrastruktur auf. Die Primarschule finanziert eine der drei Hallen, die Sekundarschule die beiden anderen. Entscheiden sich die Stimmberechtigten für den Standort Halingen, bildet die Dreifachhalle einen Teil des Gesamtprojekts «Erweiterung Sekundarschule», wobei eine der drei Hallen als Aula genutzt werden soll. Fällt das Verdikt an beiden Standorten negativ aus, wird die Sekundarschule die Projektierung einer Doppelhalle in Halingen vorantreiben – ohne Mehrzwecknutzung.

Klarheit schaffen

Mit dem Entscheid am 8. März 2026 versprechen sich die Behörden Klarheit über das weitere Vorgehen. Ziel bleibt es, dass der dringend benötigte

zusätzliche Raum für Schule und Sportunterricht im Sommer 2029 zur Verfügung stehen wird. Alle Informationen zur Schulraumentwicklung sowie zur Mitwirkung sind auf der Projekt-Webseite abrufbar: www.schulraum-kreis-halingen.ch

Matzingen: Projektierungskredit genehmigt

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Primarschule Matzingen haben am 11. Dezember 2025 den Projektierungskredit über 324'500 Franken für die Erweiterung des Schulhauses Mühli einstimmig genehmigt. Die geplante Erweiterung enthält Umsetzungsoptionen für neue Schulzimmer, Gruppenräume sowie Multifunktionsräume. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 5 Millionen Franken.

Steuergruppe Kreis Halingen
Markus Müggler ♦

Einladung zur Infoveranstaltung

Am Mittwoch, 11. Februar 2026, 19.30 Uhr, findet in der Mühli Turnhalle Matzingen eine weitere Informationsveranstaltung statt. Im Zentrum steht die Machbarkeitsstudie über die beiden Standort-Varianten der Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung. Insbesondere werden auch die möglichen Auswirkungen auf das Projekt «Erweiterung und Teilsanierung Sekundarschule Halingen» aufgezeigt. Zu diesem Zeitpunkt werden auch die Projektierungskredite und Abstimmungsmodalitäten für den 8. März 2026 bekannt sein. Bereits am 21. Januar 2026 wird sich die Steuergruppe mit der Resonanzgruppe treffen und sich über den aktuellen Stand der Planungsschritte auszutauschen.

mm ♦

Grüngutentsorgung emotional diskutiert

Die politische Gemeinde Felben-Wellhausen bewilligte an ihrer Budgetversammlung das Budget 2026 mit Defizit. Nach Diskussion folgte ein Antrag um Überprüfung sorgte eine Systemumstellung beim Grüngut.

Felben-Wellhausen – Gemeindepräsident Ralph Ott hielt am Dienstagabend im Gemeindesaal für die 121 Stimmberechtigten viele Zahlen bereit. Den Kreditantrag für den Ersatzbau der Trafostation Neubruch über 430 000 Franken hiessen die Stimmberechtigten ohne Diskussion und einstimmig gut.

Unveränderter Steuerfuss von 50 Prozent

Das Budget 2026 bei einem Aufwand von rund 10,635 Mio. Franken und einem Ertrag von rund 10,606 Mio. Franken mit einem Defizit von 29'300 Franken und Nettoinvestitionen an Sachanlagen von 1,33 Mio. Franken fand einstimmig Zustimmung. Ebenso gutgeheissen wurde der unveränderte Steuerfuss von 50 Prozent.

Antrag für neue Überprüfung

Eine lebhafte Diskussion entstand zu einer beabsichtigten Systemumstellung bei der Grüngutentsorgung, die der Gemeinderat per 30. Juni 2026 mit der Huber Umweltlogistik AG mittels privaten Grünguttonnen umsetzen wollte. Die Tonnen wären dann mit einem Chip versehen und



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmen ab bei der Versammlung, die von Gemeindepräsident Ralph Ott geleitet wurde.

Die Kosten mit Gebühren verrechnet. Mehrere Votantinnen und Votanten sprachen sich gegen das Vorhaben aus. Zuvor informierte Gemeinderätin Rebekka Oehninger: «Aktuell sind für das Grüngut neun Mulden

öffentlich zugänglich.» Oehninger erwähnte, dass einige Einwohnerinnen und Einwohner den Wunsch nach einem neuen System äussernten. Sie sagte: «Unabhängig davon haben im vergangenen Jahr mehrere



Gespräche mit Christian Gerber, dem Inhaber der Kompostieranlage Felben-Wellhausen stattgefunden.» Dieser bemängelte die schlechte Qualität des Grüngutes. Zu viele Fremdstoffe wie Plastik sind für die Entsorgung ein Problem. Der Antrag einer Votantin um eine Rückweisung an den Gemeinderat und Überprüfung mit Ziel optimierte Lösung kam mit einer Mehrheit an Stimmen an.

Nachfolge im Gemeinderat gesucht

Nach dem Rücktritt von Gemeinderat Gerry Strasser wird eine Nachfolge gesucht. Der Gemeindepräsident informierte über die Ersatzwahl, die am 8. März 2026 an der Urne stattfindet. Daneben wurden vier Einbürgerungsgesuchen für die Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht mit grossem Mehr zugestimmt.

zvg ◆

AWG-Anerkennungspreis für ISA Sallmann AG

Die Textilunternehmung ISA Sallmann AG in Amriswil hat den Anerkennungspreis der Thurgauer Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaft und Gesellschaft (AWG) erhalten. Laudator Stephan Häuselmann hob mitunter die Innovationskraft der Unternehmung hervor, die von Thomas und Christian Sallmann geführt wird.

Amriswil – AWG-Präsident Patrick Siegenthaler durfte zur Preisübergabe bei der ISA Sallmann AG rund 80 Führungskräfte und Gäste aus Wirtschaft und Politik begrüßen – darunter Regierungsrat Dominik Diezi. Mit dem AWG-Anerkennungspreis ehren die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft und das Wirtschaftsforum der Mitte Thurgau jedes Jahr Personen und Unternehmungen, die sich in besonderer Weise wirtschaftlich oder gesellschaftlich für den Thurgau engagieren. Das trifft bei der ISA Sallmann AG in besonderer Weise zu, denn die im Jahr 1849 als Trikotherstellerin gegründete Unternehmung produziert traditionell hochwertige Bodywear – Tagwäsche, Nachtwäsche und Loungewear – für Damen, Herren und Kinder.

«Sie müssen sich warm anziehen»

Laudator Stephan Häuselmann brachte die Anwesenden gleich zu Beginn zum Schmunzeln: «Sie müssen sich warm anziehen». Dies war freilich nicht als Drohgebärde gedacht, sondern eher als liebevoller Wink. Denn diese Aussage verweist auf einen Bereich, mit dem sich die ISA Sallmann AG jeden Tag beschäftigt: Kleidung, Stoff, Textilien und all das, was man zwar nicht sieht, aber umso mehr spürt. «Hier werden Produkte hergestellt, die man nicht öffentlich präsentiert, die aber dennoch näher am Herzen liegen als vieles, was man stolz nach aussen trägt.» Häuselmann gab auch einen Überblick über die wichtigsten Stationen der Familienunternehmung, die von Johann Joseph Sallmann gegründet worden war. «Der Grundfaden dieser Firma wurde mit Mut gesponnen, mit Fleiss

gewebt und mit Vision vernäht», sagte der Laudator anerkennend. In den folgenden Jahrzehnten dann wurde der Stoff der ISA Sallmann AG immer dichter, hochwertiger und farbiger. 1989 übernahm Andreas Sallmann die Firma mit der Vision, ISA bodywear zur Nummer 1 in der Schweiz zu machen. Eine Vision, die sauberem Faden durchgezogenen Zielen hinterlegt war. 2005 folgte der Neubau am Hauptsitz, was mitunter «ein starkes Statement für den Standort Amriswil und für die eigene Zukunft war». Im Jahr 2019 stieg Christian Sallmann in die Geschäftsleitung ein, im Jahr 2020 dann Thomas Sallmann. 2021 übergab Andreas Sallmann den Stab an die siebte Generation. Häuselmann sagte zudem, dass in der Familie Sallmann nicht nur ein Betrieb weitergegeben wird, «hier wird ein Faden über Generationen hinweg



Strahlende Gesichter bei der Preisübergabe (v.l.): Laudator Stephan Häuselmann, Christian Sallmann, Thomas Sallmann und AWG-Präsident Patrick Siegenthaler.

weitergereicht. Und was auch weitergereicht wird, sind die Ansichten, die Wertvorstellungen und auch das Können, wie man ein Unternehmen führen sollte.» Nach einem grossen Beifall folgte die Preisübergabe durch AWG-Präsident Patrick Siegenthaler.

220 Mitarbeitende

Die ISA Sallmann AG beschäftigt aktuell 220 Mitarbeitende, davon 65 am Hauptsitz in Amriswil. Der Grossteil arbeitet im Verkauf, in der Administration und in der Logistik.

aa ◆

Adventskonzert der Musik Stettfurt-Matzingen

Vor zahlreich gefüllten Bänken der Kirche Stettfurt konnten die Mitglieder der Musik Stettfurt-Matzingen das Konzert am 7. Dezember mit dem Stück «Zauberland» von Kurt Gäble eröffnen.

Stettfurt – Es folgten weitere bekannte und auch weniger oft gehörte

Melodien. Zu Ersterem gehörte bestimmt die blasmusikalische Ver-

sion der Dudelsack-Hymne «Highland Cathedral». Anschliessend folgte das Lied «Under Milliarde vo Sterne», bei dem die Besucherinnen und Besucher zum Mitsingen eingeladen wurden. Das Stück «My Dream» mit Solist Hans Keller kam offensichtlich beim Publikum an und wurde mit grossem Applaus verdankt. Im Anschluss folgten drei sehr unterschiedliche, aber gelungene Werke: «Elvira Madigan», «California Dreamin'» und «Pavane in Blue». Nach dem norwegischen «En stjerne skinner i natt» kam die Musik Stettfurt-Matzingen mit «Der



Mond ist aufgegangen» bereits zum Schluss des Konzerts – auch hier wurde das Publikum zum Mitsingen aufgefordert. Natürlich durfte danach eine kurze Zugabe nicht fehlen. Anschliessend waren die

Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk eingeladen, der dieses Jahr gemeinsam mit der Gruppe «füfä-90null7» und dem Adventsfenster im Tschärnerhaus durchgeführt wurde.

zvg ◆

Veteranen-Ernennungen für 25 und 35 Jahre

An der DV des Thurgauer Kantonal-Musikverbandes am 6. Dezember in Kradolf-Schönenberg wurden die Vereinsmitglieder Reto Egger und Hans Isenegger für ihr musikalisches Wirken während 35 respektive 25 Jahren geehrt und zu Veteranen ernannt. Die Musik Stettfurt-Matzingen gratuliert herzlich zu diesen Auszeichnungen und freut sich auf viele weitere Jahre des gemeinsamen Musizierens! zvg ◆



Reto Egger (l.) und Hans Isenegger.